

Wie wird ein Gebäude untersucht?

Jedes Haus hat seine eigene Geschichte und ist so gesehen ein Sonderfall. Die Art der Untersuchung richtet sich nach dem «Ertragswert» und passt sich wenn möglich dem Bauvorhaben an. Die eingesetzten Mittel reichen von einer einfachen Aufnahme des Bestandes bis hin zur detaillierten Untersuchung der Bausubstanz inklusive der häufig verdeckten Konstruktionsweise.

Was geschieht nach der Bauuntersuchung?

Ziel der Bauforschung ist das Erstellen einer Gebäudebiographie. Zu diesem Zweck wird ermittelt, in welcher Abfolge die einzelnen Bau- und Ausstattungsteile entstanden und wie sie zueinander in Verbindung stehen. Die Resultate werden der Bauherrschaft und einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. So können sie beispielsweise Grundlagen für spätere Renovationen, Umbauten und Rekonstruktionen liefern.



Gemeinsam im Dienste der Vergangenheit

Die Bauforschung trägt mit der Durchführung von Bauuntersuchungen längerfristig zum besseren Schutz und zur Erhaltung wichtiger Kulturträger bei. Sie bemüht sich dabei stets um eine konstruktive Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und der Denkmalpflege.

Besuchen Sie uns im Internet

Auf unserer Internet-Seite www.archaeologie.bl.ch finden Sie interessante Berichte zu bereits durchgeführten Bauuntersuchungen im Kanton Baselland. Kochrezepte aus dem Mittelalter entführen Sie in die Vergangenheit. Fiktive Geschichten erzählen, wie es früher war. Sogar ein «virtuelles Museum» können Sie auf unserer Website besuchen.

Haben Sie Fragen?

Wollen Sie wissen, ob Ihr Haus ein potenzielles Objekt für die Bauforschung ist oder bereits einmal untersucht wurde? Oder planen Sie einen Umbau und möchten uns frühzeitig einbeziehen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung!



**Eine Zukunft für
die Vergangenheit**

Archäologische Bauforschung
im Kanton Baselland

Gebaute Geschichte – Archäologie und Bauforschung

Ein altes Bauernhaus, ein Gewölbekeller oder auch der Holzschopf im Garten – jedes Gebäude ist Träger der Vergangenheit. Es widerspiegelt den Zeitgeist und dokumentiert den Wandel. Bauten sind Teil unserer Geschichte, geben den Dörfern und Städten ein Gesicht, eine Identität. Der Kanton ist verpflichtet, dieses Erbe zu bewahren.

Die Bauforschung ist ein wichtiger Bestandteil des Leistungsauftrages der Archäologie Baselland. Dabei ist die Untersuchung am aufgehenden Bau neben der Archivforschung die wichtigste Methode. Sie liefert Erkenntnisse über vergangene Wohnkulturen, Lebensweisen und das Bauhandwerk.

Mauerwerke und Dachstühle, aber auch Inneneinbauten wie Decken, Öfen, Treppen und Kamine sind wertvolle und aussagekräftige Zeugen der Geschichte. Sind Gebäude oder einzelne Bestandteile durch einen Abbruch oder Umbau bedroht, besteht der gesetzliche Auftrag, sie zu schützen oder zumindest zu erforschen.

Ihr Haus macht Geschichte?

Die Archäologie Baselland wird durch die Kontrolle aller Baugesuche auf mögliche Untersuchungsobjekte aufmerksam. Zur Untersuchung kommt es, wenn eine Einzigartigkeit besteht, die der Forschung einen Erkenntnisgewinn bringt und die durch das Bauvorhaben gefährdet ist. Bauverzögerungen sind dabei äusserst selten.

Wieso eine Baueinsprache?

Eine Einsprache der Archäologie Baselland auf Ihr Baugesuch ist eine rein formale Angelegenheit. Sie stellt zu Ihrem und unserem Schutz sicher, dass alles in geordneten Bahnen verläuft. Sie enthält auch bereits eine Rückzugsklausel, die ein zügiges Weitermachen garantiert.

Wieso eine Bauuntersuchung?

Bauuntersuchungen sichern und dokumentieren Überreste unseres kulturellen Erbes, bevor deren Aussagekraft durch Sanierung, Umbau oder Abbruch gänzlich verloren geht. Das Spannende steckt dabei oft im Unscheinbaren.

Adresse und Kontaktangaben

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Archäologie Baselland
Amtshausgasse 7
CH-4410 Liestal

Tel. +41 61 552 50 88 (Sekretariat)
Tel. +41 61 552 50 87 (Anita Springer)
Fax +41 61 552 69 60

Internet: www.archaeologie.bl.ch
E-mail: archaeologie@bl.ch

